

Protokoll zur außerordentlichen Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 25.09.2009

Anwesende Mitglieder: Alexander Labinsky, Dennis Günthel, Franziska Schatte, Gaby Schmietendorf, Henning Prüstel, Jürgen Wölfert, Lidia Grabe, Maria Hofmann, Michael Mittag, Nicole Weigel, Peter Reinhart

Nicht anwesende Mitglieder (entschuldigt): Dominique Courtin, Mario Heinrich, Nadine Bitterlich, Sven Wanstrath, Tobias Naumann

Nicht anwesende Mitglieder (unentschuldigt): Florian Drilling, Martin Lach, Steffen Lehmann, Stephan Kaminski

Gäste: Sascha Hardel, Andreas Jäckel

Tag der Sitzung: 15.06.2009

Sitzungsbeginn: 16.05 Uhr Sitzungsende: 16.55 Uhr

Sitzungsleiter: Michael Mittag Protokollant: Alexander Labinsky

Tagesordnung

TOP 0: Formalia
TOP 1: Finanzantrag ESE
TOP 2: Gremien
TOP 3: Sonstiges

TOP 0: Formalia

Mit 11 anwesenden Mitgliedern von 20 ist der FSR beschlussfähig.

Ab dieser Sitzung ist Dominique Courtin als Nachrücker für Sascha Giebel im FSR.

Nadines Protokoll vom 13. Juli wird ohne Gegenrede angenommen.

Tobias' Protokoll vom 29. Juni wird durch **Jürgen** wegen formaler Mängel bis auf Weiteres zurück gewiesen.

TOP 1: FA ESE

Gaby zählt den Inhalt des zuvor herumgeschickten FAs auf.

Es sind Druckausgaben von 1300 € aufgeführt, denen aber Sponsorengelder als Einnahmen gegenüber stehen. Das ESE-Heft wird ein wenig günstiger, allerdings wird es für den Bachelor VWI keine Prüfungsordnungen in Heftform geben. Diese müssen von uns ausgedruckt werden.

Bei der Straßenbahnrundfahrt sind 80 € als Geschenk für die Stadtführer und die Fahrer bereitgestellt.

Das Kino kostet uns 250 € fix.

Die Kosten für die Stadtrallye sind noch nicht klar, hier werden Druckkosten anfallen.

Die Kosten für das Countdown sind vertragsbedingt ebenfalls noch nicht ganz klar, es wird wohl weniger als bisher angesetzt.

Bei der Professorenvorstellung wird es als

Geschenke für die Professoren je einen Blumenstrauß und Schokoladenfiguren in Form von Verkehrsträgern geben. Für die Wanderung fallen keine Kosten an, da erst letztes Jahr neues Kartenmaterial gekauft wurde.

Für das Verkehrsmuseum ist ein Gruppenschlag zu zahlen.

Der Verband der Bahnindustrie in Deutschland unterstützt uns mit 500 €.

Beim Tütenpacken soll es als Dankeschön für die Helfer Kuchen und Getränke geben.

Hinter den 50 € für Sonstiges verbergen sich eventuelle Kosten für farbiges Papier.

Damit stehen Ausgaben von 2165 € Einnahmen in Höhe von 1800 € gegenüber.

Alexander möchte wissen, was mit den Bögen für die CampusJagd ist.

Gaby erwidert, dass diese unter den Drucksachen geführt werden.

Lidia schlägt einen Puffer für die Wanderung vor, falls diese an einem Ort außerhalb des VVO stattfinden sollte.

Henning geht davon aus, dass die Wanderung auch dieses Jahr wieder im VVO stattfinden wird, ansonsten wird er einen Nachtrags-FA stellen.

Andreas bittet darum, dass auch dem Betriebshofleiter der DVB ein Geschenk überreicht wird.

Gaby bittet den FSR, die ESE mit 2165 € zu unterstützen.

Der Finanzantrag wird ohne Gegenrede angenommen.

TOP 2: Gremien

Dennis bittet darum, dass wir wegen der angeblich freiwilligen Infoveranstaltung vom Haase-Lehrstuhl, die sich im Nachhinein als Pflichtveranstaltung herausgestellt hat, nachhaken und Kontakt mit Herrn Klier aufnehmen. Die Kommunikation via Blog ist sehr ungünstig. Wir sollten mit ihm darüber reden. Jürgen habe überdies auf die Möglichkeit der internen Rechtsprüfung verwiesen.

Institutsrat Verkehrsplanung

Jürgen berichtet, dass keine Sitzung stattgefunden hat.

StuKo VWI

Andreas möchte von den anderen StuKo-Mitgliedern wissen, ob der ins Auge gefasste Termin für eine Sitzung am 5.10. eingehalten wird.

Lidia antwortet, dass es noch keine bestätigende Rückmeldung von Frau Professor Stopka gibt

Jürgen hakt nach, ob dies bedeutet, dass ein ausgemachter Sitzungstermin nicht eingehalten wird.

Lidia antwortet, dass der bereits im Sommer ins Auge gefasste Termin aufgrund der Urlaubsplanung der Professoren unsicher war und ergänzt, dass ein neuer Termin per Mail angefragt werden sollte.

Jürgen rät, dass jemand persönlich bei Frau Professor Stopka vorbei gehen sollte, da andernfalls der Termin scheitern könnte.

Michael erläutert, dass die Vorlesung Straßenverkehr im Modul Verkehrsgrundlagen im Stundenplan nicht auftaucht. Es wird deswegen nach individueller Absprache ein Blockseminar geben.

Nicole fragt, ob dies eine einmalige Lösung ist oder von nun an die Regel sein wird.

Micha antwortet, dass es sich wohl nur um eine einmalige Lösung handelt.

Andreas fragt in diesem Zusammenhang nach, wie es mit der Veranstaltung „Grundlagen Bahn & ÖPNV“ aussieht.

Micha bestätigt, dass diese weiterhin wählbar ist.

StuKo VIW

Henning berichtet von der heutigen Sitzung. Sascha Giebel ist wie aus dem FSR auch aus der StuKo zurückgetreten, deshalb wird nun ein neues Mitglied benötigt.

Professor Maier hat eine Studienordnung vorgelegt, diese wird in der AG Modularisierung bearbeitet.

Außerdem wurden neue Module besprochen.

Alexander ergänzt, dass es sich bei der neuen Studienordnung um die Musterstudienordnung

der TU handelt, die nun an die Bedürfnisse des Studiengangs angepasst werden soll.

Sascha merkt an, dass Frau Dr. Hammer darauf hinwies, dass der Trend in Deutschland derzeit wieder zu längerer Studiendauer geht. Der FakRat soll darum einen Beschluss fassen, ob wir einen Bachelor über 6 oder 8 Semester einführen wollen.

Jürgen bittet darum, dass sich die Studentenschaft für einen sechssemestrigen Bachelor ausspricht.

Alexander erwidert, dass dies der Auffassung der studentischen StuKo-Mitglieder widerspricht, da eine fundierte Bachelor-Ausbildung wichtig ist, gerade im Hinblick darauf, dass der Bachelor der Regelabschluss sein wird. Er verweist auf die geplante 20%-Regelung.

Micha glaubt nicht daran, dass es im FakRat zu einer Entscheidung gegen einen sechssemestrigen Studiengang kommen wird. Er werde dies aber anbringen.

Gaby weist darauf hin, dass international achtsemestrige Bachelor üblich sind. Darum wäre dies vielleicht gar keine schlechte Idee.

Peter verweist auf ein Interview mit der Bundesforschungsministerin, in dem sie sagt, dass nichts die deutschen Universitäten von längerem Bachelor abhält.

Maria erkundigt sich nach der 20%-Regel.

Alexander erklärt, dass laut Bologna-Prozess am Ende nur 20% aller Studenten einen Master machen sollen. Dies sei zwar noch nicht umgesetzt, aber auch noch nicht wieder vom Tisch.

Lidia wendet ein, dass es für die Studenten dennoch besser ist, wenn die Fakultät den in Deutschland verbreiteten Standard von sechs Semestern nutzt. Denn wenn keine entsprechenden einjährigen Master angeboten werden, müssen die Studenten sechs statt fünf Jahren studieren. Ihr ist unklar, wie man dies finanzieren kann. Sie verweist auf ihren eigenen Bachelor-Studiengang, der sehr gut auf die Praxis vorbereitet habe. Es ist also nicht richtig, dass ein sechssemestriger Bachelor nicht ausreichend methodische Fähigkeiten vermitteln könne.

Dennis erwidert, dass er von Bekannten aus der Praxis erfahren habe, dass es große Unzufriedenheit mit dem neuen Bachelor-Abschlüssen gäbe.

Jürgen verweist darauf, dass es allerdings auch sehr gute Bachelor/Master-Systeme gebe, so zum Beispiel bei den Forstwissenschaften der TU.

Alexander pflichtet dem bei, sieht aber derzeit keine Unterstützung von Seiten der Professoren für einen derart innovativen Bachelor. Ein Bachelor wie der von Lidia wäre

wünschenswert, ist derzeit aber aus Zeitgründen kaum realisierbar.

TOP 3: Sonstiges

Alexander erklärt, dass er auch im nächsten Jahr als Sprecher zur Verfügung stehen wird. Außerdem werde es am Dienstag, dem 29. September, ein Treffen wegen der Überarbeitung der FSR-Ordnungen geben.

Gaby bittet um fleißige Mithilfe beim Tütenpacken für die ESE.

Peter weist auf die Aktualisierung der Website hin, für die er seit Kurzem verantwortlich ist. Alexander bleibt allerdings Koordinator der Website-AG.

Lidia möchte wissen, wie im nächsten Semester getagt wird.

Alexander erwidert, dass so lange weiter im wöchentlichen Rhythmus getagt wird, bis ein anders lautender Antrag angenommen wird.

Nicole sucht einen Nachfolger für die Betreuung der Klausurensammlung.

Dennis übermittelt eine Einladung vom Institut für Wirtschaft und Verkehr: Am 30. September findet zwischen 16 und 20 Uhr die Einweihungsfeier der neuen Institutsräume im Falkenbrunnen statt. Über eine Teilnahme von FSR-Vertretern würde man sich sehr freuen.

Michael berichtet von der der Putzaktion am Dienstag und dankt allen Helfern.

Über eine Veränderung des Rhythmus der Sitzung sollten wir am Anfang des Semesters sprechen.

Die Wahlen von FakRat und Senat finden am 5. November, die FSR-Wahlen Ende November statt. Damit ist das Ende der Einschreibefrist für die FSR-Wahlen wie gewohnt Anfang November.

Jürgen ergänzt, dass man vielleicht nicht mit Plakaten auf die FakRat- und Senatswahlen hinweisen muss, aber dass man trotzdem in den Vorlesungen Werbung macht, da wir trotzdem eine hohe Wahlmobilisierung brauchen.

Nicole erkundigt sich nach dem Ablauf der Wahl.

Alexander erklärt daraufhin das System für die FakRat- und Senatswahlen.

Andreas äußert sein Unverständnis über das neue Wahlsystem.

Alexander übermittelt eine Einladung unseres Büromaterialienhändlers, der Kreller GmbH, Diese lädt zur Kontaktmesse am 1. Oktober ein. Er fragt, ob jemand hin gehen möchte. Dies ist nicht der Fall.

Michael schließt die Sitzung um 16.55 Uhr.

Protokollführer Alexander Labinsky

Sitzungsleiter Michael Mittag

Finanzplan ESE 2009

(Laut Wirtschaftsplan: Ausgaben 2000 €, Einnahmen 1300 €)

Posten	Ausgaben	Einnahmen
Drucksachen (Reiseplan, ESE-Heft, Stundenplan, Prüfungsordnung VWI, Campusplan, Evaluationsbögen)	1300 €	1300 € (Sponsoring BKK)
Straßenbahnfahrt (Geschenke für Fahrer)	80 €	---
Kino (Anmietung, Film- Leihgebühr)	250 €	---
Stadtralley (Fragebögen)	65 €	---
Kennlernabend (CountDown Miete, Versicherung)	140 €	---
Campusjagd (Stempel)	---	---
Professoren- Vorstellung (Geschenke für Professoren: Blumen + Schokolade)	100 €	---
Wanderung (Karten)	---	---
Verkehrsmuseum (Gruppenführungs- Zuschlag 40 € + Eintrittspreis 2 € pro Student als Selbstkostenbeitrag)	150 €	---
Sponsoring (VDB)	---	500 €
Tüten packen (Getränke, Kuchen)	30 €	---
Sonstiges (farbiges Papier, stärkeres A3-Papier etc.)	50 €	---
Summe	2165 €	1800 €